

Ä6 Positionspapier Qualitätskommission

Antragsteller*in: Willi Stotzka (LAG Bildung)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 1 bis 31:

Die Expert*innenkommission hat eine Reihe von wichtigen Empfehlungen für die[Leerzeichen] Weiterentwicklung der Steuerung der Berliner Schulen gemacht.

Die LAG Bildung sieht, dass eine Ursache der derzeitigen Probleme in der[Leerzeichen] mangelnden Koordination der Unterstützungs- und Steuerungsmaßnahmen liegen. Die[Leerzeichen] Verbesserung der Grundbildung der Schüler*innen, die die Mindeststandards nicht in deutscher Sprache und in Mathematik nicht erreichen, ist eine wichtige Aufgabe.

Mathematische und sprachliche Fähigkeiten sind dabei jedoch nur ein Teil von[Leerzeichen] Bildungsqualität. Denn ohne Zweifel geht der Bildungsauftrag der Berliner Schule darüber hinaus. Dies ist von Bündnis '90/Die Grünen Berlin mehrfach formuliert[Leerzeichen] worden und wird auch im Wahljahr 2021 noch vielfach bekräftigt werden.

Die LAG Bildung unterstützt die Schaffung einer „Gesamtstrategie“, die allen[Leerzeichen] Bildungszielen der Berliner Schule und dem Ziel der Chancengleichheit gerecht[Leerzeichen] wird. Diese Gesamtstrategie kann nur gelingen, wenn die Berliner Schule als[Leerzeichen] Gesamtsystem betrachtet wird. Schulen, die mit besonderen Herausforderungen[Leerzeichen] konfrontiert sind, müssen besonders unterstützt werden. Die starke Segregation[Leerzeichen] und die damit verbundene Konzentration von Schüler*innen mit erheblichem[Leerzeichen] Unterstützungsbedarf an bestimmten Schulformen und Schulen erschwert die[Leerzeichen] Steigerung der Leistungen aller Schüler*innen und ihre Überwindung muss Teil der- Gesamtstrategie werden.

Im Rahmen der Gesamtstrategie soll die Gleichwertigkeit der Schulformen und die[Leerzeichen] Inklusion gestärkt werden. Neue Konzepte können nur gelingen, wenn sie von[Leerzeichen] denen, die sie umsetzen sollen, akzeptiert werden. Viele Pädagog*innen sind[Leerzeichen] bereits jetzt überlastet. Deshalb brauchen wir wirksame Unterstützungsangebote[Leerzeichen] für eine partizipative Schulentwicklung, Zeit für die Umsetzung und notwendige[Leerzeichen] Fortbildungen.

Der neu gegründete Qualitäts-Beirat muss die Perspektiven aller an Schule[Leerzeichen] Beteiligten einbeziehen – also auch der Schüler*innen, der Eltern und der[Leerzeichen] Pädagog*innen. Die LAG Bildung wird die Arbeit des neu gegründeten Beirats im[Leerzeichen] Sinne der Gesamtstrategie kritisch-konstruktiv begleiten.

Begründung

Neuer Antrag statt A3, bei dem meine Änderungsformulierung nicht aufgenommen wurde (wohl ein technischer Fehler von mir).

Die Gleichsetzung von Kompetenzen in der deutschen Sprache mit "sprachlichen Kompetenzen" ist diskriminierend gegenüber allen SuS, die eine andere Erst- / Herkunftssprache als Deutsch haben. Wenn ich einer Person, die eine Sprache - auf welchem Niveau auch immer - beherrscht und in ihr kommuniziert, aber Deutsch nicht oder nicht gut spricht, ihre sprachliche Kompetenz generell abspreche, ist das auch inhaltlich schlicht falsch.